

EINGEGANGEN 06. Aug. 2008



"Welt ,ich komme"

Sie lagen in Reih und Glied nebeneinander und warteten, bis Jemand kommt und sie in den Einkaufskorb legen würde.

"Superwurst" und seine Geschwister beobachteten, dass viele Menschen am Regal entlang gingen und Leberwurst, -Salami, -Schinkenspeckpackungen auswählten. Entweder waren diese "Verwandten" von der Sorte "viel und billig" oder nur elitär und teuer. Seltener griff einer in die "Superwurst-Fraktion". Es wurde "Superwurst" langweilig. Er streckte sich, legte sich in Position, zeigte seine leckerste Seite und beschloß alles zu versuchen nun endlich gekauft zu werden. Schließlich war er von seiner Qualität und Nützlichkeit überzeugt. Er wollte unbedingt seine Mission erfüllen: die Menschen gesünder machen und dafür zu sorgen die CO₂-Umweltverschmutzung zu verringern. Irgendwie hängt das ja zusammen.

Ein junger Mann mit einem kleinen Zopf mädchen nahm das Superwurstpäckchen und ging zur Kasse. Na endlich, nun gilt es - Ju-hu Welt ich komme.. jubelte Superwurst. Zu Hause lag Superwurst nicht lange neben Vollkornbrot, Tomaten und Milch. Das Zopf mädchen nahm beherzt ein Messer, und schon war Superwurst eine Scheibe kürzer. "Ich nehme noch zwei Superwurstschnitten mit in den Kindergarten, Vati", sagte Jule das Zopf mädchen. Auch Vati machte sich eine Brotdose fertig, legte noch ein paar Tomaten dazu. Beide verließen jetzt das Haus. Jule ging in den Kindergarten und Vati zur Arbeit. Er würde heute Bäume und Sträucher im Park pflanzen. Die Kollegen vom Grünflächenamt warteten schon.

Im Kindergarten ging es turbulent zu. "Superwurst" hörte von weitem erzählen, lachen auch mal Gezank und Geschrei. Zur Frühstückszeit packte Jule ihre Brote aus, Paul wollte gleich ein Stückchen ab haben. "Ach Jule, deine Wurst schmeckt immer sooo gut und sie macht sogar fröhlich, und man wird groooß und staaark," schwärmte Paul. Superwurst hörte das voll Stolz und Zufriedenheit.

Auch Vati hatte unterdessen schon viel geschafft und es war Zeit für eine Pause. Sie setzten sich auf eine Bank. Jeder Kollege holte ein Schnittenpaket hervor. Der Kollege mit den Leberwurstbrotten maulte: "Jeden Tag dasselbe, davon bekomme ich immer Sodbrennen." Ein anderer schimpfte über eine Stinkerkäseschnitte. Nur Vati war angetan von seinem Superwurstlunchpaket. "Hört auf zu lamentieren, hier wollt ihr mal kosten..?! Das gibt Kraft und neuen Mut!" lobte er das Essen.

Superwurst hätte schier platzen können vor Lust und Wonne, als er das hörte. Es war eben ein unbeschreiblich glückliches Gefühl, so eine gesunde, wohl-schmeckende, nützliche "Lebens- und Weltretterwurst" zu sein.....



Johanna Puschke